

Stadtteilrat Rothenburgsort

Protokoll der Sitzung des Stadtteilrates Rothenburgsort
am 29.09.2020 von 18:30 Uhr bis 20:00 Uhr
im Haus der Jugend Rothenburgsort



- TOP 1: Begrüßung und Tagesordnung**
- TOP 2: Weiterarbeit des Stadtteilrats Rothenburgsort ab dem Jahr 2021**
- TOP 3: Förderrichtlinien Verfügungsfonds**
- TOP 4: Zukünftige Nutzung Wasserturm Rothenburgsort**
- TOP 5: Aktueller Sachstand „Mitte-machen“ in Rothenburgsort**
- TOP 6: Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner**
- TOP 7: Bericht aus der AG „Stromaufwärts an Elbe und Bille“**
- TOP 8: Bericht des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung**
- TOP 9: Verschiedenes**

Sitzungsleitung: Herr Zolldann

Protokoll: Michael Schöndienst, plankontor *Stadt und Gesellschaft* GmbH

TOP 1: Begrüßung und Tagesordnung

Herr Zolldann begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung des Stadtteilrates. Es sind 14, später 15 stimmberechtigte Mitglieder anwesend, damit ist der Stadtteilrat abstimmungsberechtigt. Die Tagesordnung wird wie vorgeschlagen angenommen.

Hinweis: Um die in der Corona-Pandemie gültigen Abstands- und Hygieneregulungen einhalten zu können, ist die Anzahl der Teilnehmenden begrenzt. Daher findet die Sitzung ohne Teilnahme der Öffentlichkeit statt. Ebenso war eine verbindliche Anmeldung im Vorfeld erforderlich.

TOP 2: Weiterarbeit des Stadtteilrats Rothenburgsort ab dem Jahr 2021

Im Vorfeld der Sitzung bereiteten der Vorstand und weitere engagierte Beiratsmitglieder eine Empfehlungsvorlage zur Weiterarbeit des Stadtteilrats ab dem Jahr 2021 vor, die mit der Einladung zur heutigen Sitzung verschickt wurde. Der Vorstand führt in die Thematik ein und erläutert die vorliegende Empfehlung. Die Anwesenden erörtern die Vorlage und ergänzen in einigen Punkten.

Die Sitzungen des Stadtteilrats dienen als Kommunikationsplattform, zur Stärkung von Netzwerkstrukturen (u.a. AG „Stromaufwärts an Elbe und Bille“), der Zusammenarbeit der einzelnen Akteure und der Information und Beteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner. Vorhaben, Maßnahmen und Projekte werden im Stadtteilrat rückgespiegelt und in den städtischen Planungsprozess (z.B. zum Stadteingang Elbbrücken) eingebracht.

Neben der Beratung und Unterstützung von Themen und Projekten, auch mit überörtlicher Bedeutung, konnte in den letzten Jahren eine Vielzahl von Quartiersprojekten aus Mitteln

des Verfügungsfonds finanziell gefördert werden (in 2020 z.B. Radiopol – Radiosendung in Rothenburgsort, Ausflug für Kinder und Jugendliche in den Wildpark Schwarze Berge u.a.m.).

Wegen anstehender Planungen, bzw. bereits im Bau befindlicher Projekte und Maßnahmen, die vielfach auch eine überregionale bzw. stadtweite Bedeutung haben, wird sich Rothenburgsort in den nächsten Jahren weiter deutlich verändern. Beispielhaft genannt seien der im Bau befindliche Neue Huckepackbahnhof, das weitere Heranrücken der HafenCity durch die vollständige Eröffnung der U- und S-Bahnstation Elbbrücken Ende 2019, die Weiterentwicklung der Quartiere Baakenhafen und Elbbrücken sowie die Planungen für den Stadteingang Elbbrücken (u.a. Elbtower).

Ebenso werden die Entwicklung des kurz vor Baubeginn stehenden neuen Quartiers Billhorner Röhrendamm/ Billhorner Kanalstraße mit ca. 500 vorgesehenen neuen Wohnungen und etwa 500 zusätzlichen Apartments für studentisch geprägtes Wohnen sowie weitere Einzelmaßnahmen den Charakter und die Struktur des Stadtteils zusätzlich verändern.

Von großer Bedeutung wird darüber hinaus die Begleitung der einzelnen Projekte in Rothenburgsort im Rahmen des Modellvorhabens zur Weiterentwicklung der Städtebauförderung „Mitte-machen“ haben: Vielfalt in Bewegung/ Stadtteilzentrum, Rothenburgsorter Loop und das Erlebbarmachen von Wassersport im Hamburger Osten.

Die diversen baulichen Vorhaben führen dazu, dass

- Rothenburgsort weiter wachsen und die Bevölkerungs- und Altersstruktur sich verändern wird (bereits heute handelt es sich um einen relativ jungen Stadtteil);
- zusätzliche Verkehre entstehen und organisiert werden müssen;
- der öffentliche Raum und die soziale Infrastruktur (Schulen, Kitas etc.) entsprechend einer zunehmenden Bevölkerungszahl weiterentwickelt werden müssen.

Rothenburgsort ist immer noch ein relativ armer Stadtteil mit einer hohen Anzahl an Menschen, die auf Unterstützungsleistungen angewiesen sind. Der Stadtteil ist daher mit besonderen Problemlagen und Herausforderungen konfrontiert, die eine intensive Beteiligung auch auf Stadtteilebene erfordern.

Eine kontinuierliche, finanziell mit den notwendigen Ressourcen abgesicherte Stadtteilratsarbeit in Rothenburgsort mit regelmäßiger Sitzungsfrequenz soll 2021 fortgeführt werden.

Folgende Herausforderungen und Themen stehen zur Erörterung und Begleitung zurzeit im Stadtteilrat Rothenburgsort an:

- Ausbau der Veloroute 9 (Ausschläger Elbdeich und Elbpark Entenwerder)
- Umgestaltung des Ausschläger Elbdeichs zu einer „Straße für alle“
- Verkehrskonzept für Rothenburgsort (u.a. Umgestaltung des „Kleeblatts“)
- Verkehrliche Anbindung des Huckepackbahnhofes (u.a. Durchstich für den Rad- und Fußverkehr)
- Quartier Billhorner Röhrendamm/ Billhorner Kanalstraße
- Komplettierung des Alster-Bille-Elbe Grünzugs durch Schaffung einer Querung über die Bille
- Brückenverbindung von Entenwerder in die HafenCity
- Vielfalt in Bewegung/ Stadtteilzentrum
- Rothenburgsorter Loop

- Erlebbarmachen von Wassersport im Hamburger Osten
- Nutzung des Areals „Am Haken“
- Begleitung von Einzelmaßnahmen (u.a. im Billhorner Röhrendamm, in der Stresowstraße und in der Freihafenstraße)
- Städtebauliche Neuordnung des Autobahnkleeblatts
- Weiterentwicklung des „Brandshof-Areals“
- Anpassung der sozialen Infra- und der Nahversorgungsstruktur an die Bedarfe eines wachsenden Stadtteils
- Schulstandort Rothenburgsort
- Anpassung und Verbesserung der gesundheitsbezogenen Infrastruktur
- Entwicklung des Gewerbegebietes im Osten von Rothenburgsort
- Pflege und Nutzung vom Elbpark Entenwerder
- Veranstaltungen im Elbpark Entenwerder
- Unterstützung der weiteren Vernetzung lokaler Akteure (u.a. Kulturnetzwerk Rothenburgsort, AG „Stromaufwärts an Elbe und Bille“).

Eine Qualifizierung der Themenstellungen und die Festlegung der zu bearbeitenden Projekte des Jahres 2021 erfolgt durch den Stadtteilrat Rothenburgsort in geeigneter Weise.

Aufgrund der Themenvielfalt und der zu erörternden Themenstellungen fordert der Stadtteilrat Rothenburgsort

1. *Die Fortsetzung des Gremiums im Jahr 2021 mit mindestens 6 Sitzungen,*
2. *Beteiligungsverfahren/ Workshops etc. bei einzelnen Projekten, die über die Teilnahme an Wettbewerbsverfahren hinausgehen,*
3. *eine finanzielle Ausstattung der Stadtteilratsarbeit inkl. Verfügungsmittel in Höhe von 25.000.- Euro.*

Der Stadtteilrat wünscht sich aufgrund der hohen Zufriedenheit eine Kontinuität in der Ausführung der Geschäftsstellentätigkeiten durch das derzeit beauftragte externe Büro.

Über die Empfehlung stimmen die anwesenden Stadtteilratsmitglieder wie folgt ab:

	Ja	Nein	Enthaltungen
Plenum gesamt	15	0	0
Stimmberechtigte Mitglieder gesamt	13	0	0
Davon politische Vertreter (CDU, SPD, DIE LINKE)	3	0	0

Die Empfehlung ist damit verabschiedet.

TOP 3: Förderrichtlinien Verfügungsfonds

Um auch während der Corona-Pandemie Bewohnerinnen und Bewohnern, anderen Akteuren und Interessierten die Möglichkeit von Projektdurchführungen zu erleichtern, wurde durch die Beiratsmitglieder im schriftlichen Umlaufverfahren eine Erhöhung der förderfähigen Summe je Einzelprojekt auf 1.000 €, befristet bis 31.12.2020, erörtert. Bei einigen Beirats-

mitgliedern bestand der Wunsch über eine mögliche Erhöhung final erst im Rahmen einer Sitzung zu entscheiden.

Herr Schöndienst informiert ergänzend, dass von den in 2020 insgesamt zur Verfügung stehenden Mitteln in Höhe von 6.915,12 € (5.000,00 € für 2020, zzgl. Restmittel aus 2019 von 1.915,12 €) bisher Anträge für Projekte in Höhe von 3.900 € bewilligt wurden. Ebenso erläutert Herr Schöndienst, dass aufgrund der Corona-Pandemie derzeit noch nicht final absehbar ist, ob alle bewilligten Vorhaben umgesetzt und abgerechnet werden können. Stand heute stehen entsprechend noch 3.015,12 € für Projektförderungen zur Verfügung.

Die Übertragung nicht ausgegebener Mitteln ins kommende Jahr ist jedoch möglich.

Über eine Erhöhung der Fördersumme auf max. **1.000€ je Einzelprojekt (befristet bis 31.12.2020)** stimmt der Stadtteilrat wie folgt ab:

	Ja	Nein	Enthaltungen
Plenum gesamt	14	0	1
Stimmberechtigte Mitglieder gesamt	12	0	1
Davon politische Vertreter (CDU, SPD, DIE LINKE)	3	0	0

Damit wurde dieser temporären Erhöhung zugestimmt.

TOP 4: Zukünftige Nutzung Wasserturm Rothenburgsort

Herr Maader (HAMBURG WASSER) informiert über die geplanten Sanierungsmaßnahmen des Wasserturms Rothenburgsort:

- Bei dem als Wasserturm bezeichneten Wahrzeichen des Stadtteils handelte es sich ursprünglich nicht um einen klassischen Wasserturm, sondern um einen Druckausgleichsturm.
- Der Turm steht von innen und außen unter Denkmalschutz, und ist stark sanierungsbedürftig. Noch in 2020 soll die von HAMBURG WASSER kürzlich beauftragte Fachplanung der einzelnen, denkmalgerechten Sanierungsschritte abgeschlossen werden. In 2021 ist die Ausschreibung der Baumaßnahme und für die einzelnen Gewerke vorgesehen, so dass ggf. bereits im kommenden Jahr mit der Sanierung begonnen werden könnte. Die Hauptarbeitsschritte erfolgen voraussichtlich in 2022, wodurch im Jahr 2023 nur noch Restarbeiten auszuführen wären. Die Sanierungsmaßnahmen erfolgen von außen nach innen.
- Im Rahmen der Sanierungsmaßnahmen werden u.a. originalgetreue Fester eingebaut, und die innenliegende Treppenanlage denkmalgerecht erneuert. Aufgrund der Beschaffenheit des Turms und des Steigungsgrads der Treppe, wird eine Zugänglichkeit auch nach der Sanierung für die Öffentlichkeit nicht möglich sein.

Zum Bericht von Herrn Maader gibt es folgende Anmerkungen/ Nachfragen:

- Auf die Nachfrage von Frau Winkler-Özkan erklärt Herr Maader, dass die vor einiger Zeit erstellte Toranlage im das Gelände von HAMBURG WASSER begrenzenden Zaun in der Nähe des Wasserturms damit begründet ist, dass auf dem gegenüberliegenden Gelände der Firma Siemens Flächen angemietet wurden. Durch die Toranlage gelangen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schneller auf das Hauptgelände von HAMBURG

WASSER.

- Die Finanzierungszusage des Bundes für eine 50prozentige Ko-Finanzierung einer denkmalgerechten Sanierung beläuft sich auf ca. 1 Million Euro
- Die Vertreterin der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Thomas regt an, nach Abschluss der Sanierungsarbeiten den Wasserturm zumindest durch das Anbringen von Schautafeln oder durch virtuelle Rundgänge für die Öffentlichkeit zu „öffnen“.
- Die Vertreterin der Stiftung Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe informiert, dass bei durch die Stiftung angebotenen Führungen teilweise das Gelände von HAMBURG WASSER mitbesichtigt wird. Dies beinhaltet auch die Betrachtung des Wasserturms von außen. Nach Ende der Corona-Pandemie werden besagte Führungen auch wieder aufgenommen.
- Herr Maader erläutert abschließend, dass die generell sehr strengen Voraussetzungen für das Betreten des Geländes im Zuge der Corona-Pandemie nochmals deutlich verschärft wurden. Diese Restriktivität ist erforderlich um in einer Notsituation die Bereitstellung der sog. kritischen Infrastruktur kontinuierlich gewährleisten zu können.

TOP 5: Aktueller Sachstand „Mitte-machen“ in Rothenburgsort

Frau Zander informiert über den aktuellen Stand einzelner Rothenburgsorter Projekte im Rahmen des Modellvorhabens zur Weiterentwicklung der Städtebauförderung:

- Die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte hat in ihrer Sitzung am 18. Juni 2020 einen Beschluss über die eingereichten Projektideen gefasst. Zwei Projekte aus Rothenburgsort sollen entsprechend eine Förderung erhalten.
- Für das Projekt *Vielfalt in Bewegung/Stadtteilzentrum* wurden zusätzlich zur vorgesehenen Fläche auf dem Gelände Am Haken alternative Standorte von Seiten der Akteure vorgeschlagen, falls eine Realisierung auf der derzeit vorgesehenen Fläche des ehemaligen Branntweinmonopols nicht möglich sein sollte. Dabei wurden Flächen betrachtet, auf denen eine entsprechende Nutzung grundsätzlich möglich wäre (z.B. ein bisher als Grünfläche genutzter Bereich nahe des Marktplatzes).
- Die für das Vorhaben derzeit veranschlagten Kosten von ca. 5 Mio. Euro stehen ausschließlich für bauliche Maßnahmen zur Verfügung. Eine Realisierung muss bis 2027 erfolgen, um die Fördermittel zu erhalten. Die Mittel für die spätere Unterhaltung müssen anderweitig aufgebracht werden.
- Ebenso finden Erörterungen auf unterschiedlichen Ebenen statt, wie das Schulgelände der Fritz-Köhne-Schule räumlich und inhaltlich dem Stadtteil gegenüber weiter geöffnet werden könnte. Herr Steudle informiert, dass derzeit geprüft wird, ob und wenn ja welche Stadtteilnutzungen ggf. auf Teilen des derzeitigen Schulgeländes angeboten werden könnten. Die Vertreterin der GRÜNEN erklärt, dass das Projekt Vielfalt in Bewegung nicht in Gänze auf dem Schulgelände umgesetzt werden könne. Es müsse vielmehr beides erfolgen; die Umsetzung des Vorhabens im Stadtteil und eine Schulöffnung für Stadtteilnutzungen.
- Das Projekt *Rothenburgsorter Loop* beinhaltet die Qualifizierung einer Streckenführung und von Orten für die alltägliche Mobilität mit Fahrrad, Roller oder zu Fuß. Herr Steudle erläutert, dass dieses Projekt in die zweite Projekttranche verschoben wurde und damit die Ko-Finanzierung derzeit noch nicht gesichert sei.

TOP 6: Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner

Vergabe von Verfügungsfonds-Mitteln und Sitzungsdurchführung: Eine Bewohnervertreterin berichtet, dass sie von Bewohnerinnen und Bewohnern aus der Nachbarschaft dahingehend angesprochen wurde, dass Entscheidungen des Stadtteilrates während der Corona-Pandemie nicht transparent genug kommuniziert worden seien. Dies betreffe insbesondere die Vergabe von Mitteln aus dem Verfügungsfonds. Des Weiteren sollte eine Teilnahme der interessierten Öffentlichkeit auch in Pandemie-Zeiten ermöglicht werden, entweder durch die Tagung in größeren Räumlichkeiten (z.B. in der Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Thomas) oder in Form einer Video-Konferenz. Mehrere Anwesende unterstützen die Forderung. Herr Zolldann erklärt dazu, dass für die Vergabe von Verfügungsfonds-Mitteln zwingend nur das Votum der Beiratsmitglieder ist, der Vorstand sich aber weiterhin um größtmögliche Transparenz bemühen wird.

Stresowstraße: Ein Mitglied weist darauf hin, dass im Bereich Stresowstraße der Gehweg weiterhin an vielen Stellen sehr uneben sei und eine große Unfallgefahr darstelle. Bei Regen bildeten sich große und tiefe Pfützen. Ebenso sei ihrer Einschätzung nach der Grünrückschnitt oftmals nicht ordentlich ausgeführt worden. Darüber hinaus gäbe es durch Ablagerungen von Müllresten immer mehr Ratten in der Stresowstraße, was für die Anwohnerinnen und Anwohner ein unhaltbarer Zustand sei. Der Hinweis bzgl. des unebenen Gehwegs ist bereits an das zuständige Fachamt Management des öffentlichen Raumes weitergeleitet worden. Zu wann der Gehweg ertüchtigt werden kann, ist derzeit jedoch nicht terminierbar.

Schachtisch im Traunspark: Über viele Jahre gab es im Traunspark nahe des Spielhauses die Möglichkeit auf einem öffentlich zugänglichen Schachfeld kostenfrei Schach zu spielen. Auch nachdem die Möglichkeit nicht mehr bestand, war im Stadtteil weiterhin ein entsprechender Bedarf an öffentlich zugänglichen Schachbrettern feststellbar. Der Stadtteilrat hat auf seiner Sitzung am 29.01.2020 eine Empfehlung mit dem Ziel verabschiedet, dass nahe des ehemaligen Standortes ein sog. „Schachtisch“ (wetterfester Tisch mit eingelassenem Schachbrett) inkl. entsprechender Sitzmöglichkeiten aufgestellt wird. Auf seiner Sitzung am 22.09.2020 hat der City-Ausschuss der Empfehlung einstimmig zugestimmt.

Entwidmung der Marckmannstraße als Straßenverkehrsfläche (Bereich zwischen Haupteingang Fritz-Köhne-Schule und Kreuzungsbereich Marckmannstraße/ Köhnestraße): Die Fritz-Köhne-Schule soll laut aktuellem Schulentwicklungsplan saniert und erweitert werden. Damit einhergehend wird eine Neustrukturierung des Außengeländes erforderlich. Der Stadtteilrat hat auf seiner Sitzung am 29.01.2020 eine Empfehlung mit dem Ziel verabschiedet, dass die zuständigen Stellen prüfen mögen, ob eine Entwidmung der Marckmannstraße als Straßenverkehrsfläche (Bereich zwischen Haupteingang Fritz-Köhne-Schule und Kreuzungsbereich Marckmannstraße/ Köhnestraße) möglich ist, damit genannter Bereich zukünftig als Freifläche durch Schülerinnen und Schüler der Fritz-Köhne-Schule und der Schule Marckmannstraße – Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung genutzt werden kann. Auf seiner Sitzung am 22.09.2020 hat der City-Ausschuss der Empfehlung einstimmig zugestimmt.

Aufstellen temporärer Fahrgastunterstände nahe der S-Bahnstation Rothenburgsort: Derzeit finden umfangreiche Baumaßnahmen an der S-Bahnstation Rothenburgsort statt. Als Folge dessen wurden nördlich der Billstraße in der Straße Billhorner Deich zwei provisorische Bushaltestellen eingerichtet. Diese sind weder überdacht noch bestehen Sitzmöglichkeiten.

Der Stadtteilrat empfiehlt, dass für den Zeitraum der Baumaßnahmen an der S-Bahnstation Rothenburgsort im Bereich der provisorischen Bushaltestellen in der Straße Billhorner Deich Fahrgastunterstände (FGU) mit Sitzgelegenheiten aufgestellt werden.

Über die Empfehlung stimmt der Stadtteilrat wie folgt ab:

	Ja	Nein	Enthaltungen
Plenum gesamt	15	0	1
Stimmberechtigte Mitglieder gesamt	13	0	0
Davon politische Vertreter (CDU, SPD, GRÜNE, DIE LINKE)	4	0	0

Die Empfehlung ist damit verabschiedet.

TOP 7: Bericht aus der AG „Stromaufwärts an Elbe und Bille“

Ein Mitglied der Arbeitsgruppe berichtet den Anwesenden zu folgenden Themen:

Testplanungsverfahren Stadteingang Elbbrücken: Vertreterinnen und Vertreter der AG haben sich aktiv in den Prozess eingebracht und an Workshops und weiteren Beteiligungsformaten kontinuierlich teilgenommen.

Projekt Vielfalt in Bewegung: Das referierende Mitglied hebt ausdrücklich das große Engagement und den Einsatz aller am Projekt *Vielfalt in Bewegung* beteiligter Akteure aus der AG und dem gesamten Stadtteil hervor.

Nächstes Treffen der AG: Das nächste Treffen der Arbeitsgruppe findet statt am Dienstag, 6. Oktober um 18:00 Uhr bei Quijote Kaffee in der Marckmannstraße 30. In diesem Zusammenhang weist das AG-Mitglied darauf hin, dass die AG aufgrund der Corona-Pandemie der bisherige Tagungsraum im Ev. Altenwohnheim Billwerder Bucht bis auf Weiteres nicht zur Verfügung steht.

TOP 8: Bericht des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung

Ausbau der Veloroute 9: Für das Fachamt Management des öffentlichen Raumes wird zu aktuellem Planungsstand berichtet. Die Baumaßnahmen am Alexandra-Stieg und im Bereich des Entenwerder Fährhauses (Teilabschnitt 1) sind für den Zeitraum von Oktober 2020 bis Mai 2021 geplant sind. Geplant ist unter anderem, im Bereich der Umfahrung am Alexandra-Stieg in Höhe der Treppenanlage zur Fußgängerbrücke Entenwerder, den Kurvenbereich zu verbessern. Außerdem wird der 5,50 m breite gemeinsame Fuß- und Radweg auf dem Alexandra-Stieg beleuchtet. Am Ende des Alexandra-Stiegs soll ein 4,00 m breiter Zweirichtungsradschweg im Radschnellwegstandard und in rotem Betonpflaster gebaut werden und einen wesentlichen Qualitätssprung bringen. Dieser erhält ebenso eine Beleuchtung. Durch die Trassierung - unabhängig vom Fußverkehr - sollen Konflikte zwischen Fuß- und Radverkehr vermieden werden. Darüber hinaus werden die Straßenverkehrsflächen im Bereich Entenwerder Stieg / Entenwerder Straße und der Straße Entenwerder neu sortiert und die Konflikte zwischen Radfahrenden und Kfz entzerrt. Der nördliche Bereich (Entenwerder Stieg) wird zukünftig ausschließlich vom Radverkehr genutzt (sowie der Zufahrt zur Garage vom

Entenwerder Fährhaus). Dort werden auch Fahrradabstellanlagen geschaffen. Die bestehenden Kfz-Parkstände entfallen. Somit wird der Kfz-Verkehr ausschließlich im südlichen Bereich (Straße Entenwerder) fahren. Dort werden auch die Stellplätze umsortiert und zum Teil behindertengerecht ausgebaut. Verkehrsberuhigend wirkt der Tatbestand, dass die Entenwerder Straße zurückgebaut werden soll. Durch die teilweise Entsiegelung der Straßenfläche wird der Park bis an das Entenwerder Fährhaus heran vergrößert. Die Planung wurde am 29. Mai 2020 schlussverschiedet.

Auf Nachfrage eines Beiratsmitgliedes wird erklärt, dass derzeit davon auszugehen ist, dass der Teilabschnitt 2 (Ausschläger Elbdeich) entsprechend der in 2018 und 2019 durchgeführten Workshops im mittleren Abschnitt des Ausschläger Elbdeichs (ca. Höhe Hanseatenstieg bis Höhe Lidl-Markt) auf etwa 600 Metern Länge die Straße als Fahrradstraße ausgebaut werden kann. Allerdings ist die Planung vom Fachamt MR noch nicht schlussverschiedet, d.h. noch nicht final beschlossen. Generell ist von einer Umsetzung der Maßnahme im Teilabschnitt 2 ab dem Jahr 2022 auszugehen.

TOP 9: Verschiedenes

- **Zukünftige Nutzung ehemaliges Gebäude der Wasserschutzpolizei:** Das derzeit leerstehende Gebäude in der Straße Entenwerder wird zukünftig von der Obersten Fischereibehörde genutzt. Ein für die Öffentlichkeit zugänglicher Teilbereich wird Bestandteil des Nutzungskonzepts.
- **Böhling Rohrleitungs- und Apparatebau GmbH – Firmensitz in der in der Großmannstraße:** Ein Mitglied berichtet, dass die Böhling GmbH den Firmensitz (Produktionshalle/ Verwaltungsgebäude) aufgibt. Die bereits leerstehenden Gebäude (ca. 7.500 m²) sollten für den Stadtteil nutzbar gemacht werden.
- **Öffnung PEM-Theater an den Elbbrücken:** Frau Winkler-Özkan informiert, dass zur Einhaltung von Abstands- und Hygieneregulungen derzeit nur maximal 15 Personen das Theater besuchen dürfen. Eine Öffnung ist unter den Umständen wirtschaftlich nicht darstellbar. Sie hofft auf eine Wiedereröffnung zu Anfang 2021.
- **Räume Helferteam Rothenburgsort:** Der Vertreter des Helferteams Rothenburgsort berichtet, dass am heutigen Dienstag eine Besichtigung von Räumlichkeiten auf dem Gelände des Branntweinmonopols stattfand, die u.U. als Ersatz für die derzeitigen Flächen in der Marckmannstraße in Betracht kommen könnten. Ausdrücklich bedankt er sich in diesem Zusammenhang für die Unterstützung des Bezirksamts Hamburg-Mitte, durch die der Besichtigungstermin ermöglicht wurde.
- **Stadtwerkstatt Stadteingang Elbbrücken:** Am 2. Oktober werden von 16.00 bis 19.00 Uhr die Rahmenkonzept-Entwürfe für den Stadteingang Elbbrücken vorgestellt. Die Veranstaltung findet statt im Auswanderermuseum in der BallinStadt, Veddeler Bogen 2, 20539 Hamburg.
- **Fußgängerbrücke Entenwerder:** Am Vormittag des 2. Oktober erfolgt die Bekanntgabe des Siegerentwurfs des Gestaltungswettbewerbs für die rund 100 Meter lange Brückenverbindung zwischen dem Elbpark Entenwerder und der östlichen HafenCity.
- **Billebogen-Begleitgruppe:** Am 8. Oktober findet die 14. Sitzung der Billebogen-Begleitgruppe statt. Sitzungsort ist im neuen Hamburg Cruise Center Baakenhöft.

Herr Zolldann bedankt sich bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern und beendet die Sitzung um 20:00 Uhr.

Protokoll: Michael Schöndienst, plankontor, in Abstimmung mit dem Vorstand des Stadtteilrates Rothenburgsort und dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Hamburg-Mitte.

Veranstalter:

Bezirksamt Hamburg-Mitte

Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

Kontakt: Herr Steudle

Tel.: 040 - 42854 3352, Email: patrick.steudle@hamburg-mitte.hamburg.de

Geschäftsführung:

plankontor *Stadt und Gesellschaft* GmbH

Kontakt: Herr Schöndienst

Tel.: 040 - 39 17 69, Email: info@plankontor-hamburg.de, www.plankontor-hamburg.de

Am Born 6b, 22765 Hamburg